

Haus der Abgeordneten betreffend. Vom 27. Juni 1860" (Gesetz-Sammlung 1860 S. 357—379). Die Weiterbildung des dadurch geschaffenen gesetzlichen Zustandes ist enthalten 1. im Gesetz v. 17. Mai 1867 (zehnte Verfassungsänderung; s. oben S. 5); 2. in der Königlichen Verordnung v. 14. September 1867 (Gesetz-Sammlung 1867 S. 1482—1495), welche für die ersten Wahlen in den neuen Landesteilen die Wahlbezirke feststellt, deren Geltungsdauer durch das Gesetz v. 9. März 1868 (Gesetz-Sammlung 1868 S. 217) bis zum 1. April 1869, durch Gesetz v. 11. März 1869 (das. 1869 S. 481, 482) bis zum Erlaß des in Art. 72 der Verfassung vorbehaltenen Wahlgesetzes erstreckt worden ist; 3. im Gesetz v. 15. Februar 1872 (das. 1872 S. 158, 159; besonders Schleswig-Holstein betreffend); 4. in dem Gesetz v. 23. März 1873 § 4 (das. 1873 S. 107—110; Jade-Gebiet); 5. im Gesetz v. 23. Juni 1876 § 2 (das. 1876 S. 169; Lauenburg); 6. in der Kreisordnung für . . Hannover v. 6. Mai 1884 (das. 1884 S. 231—234); 7. in der Kreisordnung für . . Hessen-Nassau v. 7. Juni 1885 (das. 1885 S. 238, 239); 8. in dem Gesetz v. 18. Februar 1891 § 3 (das. 1891 S. 11 u. 12; Helgoland); 9. in dem Gesetz v. 28. Juni 1906 (das. 1906 S. 313 ff.).

III. Erste Kammer. Die Verfassung Art. 66 läßt es bis zum Anfang des 7. August 1852 bei dem Wahlgesetze für die erste Kammer vom 6. Dezember 1848 bewenden. Bis zum gleichen Zeitpunkt wird dieses Gesetz mit wenigen Änderungen durch das „Interimistische Wahlgesetz für die Wahlen zur Ersten Kammer in den Fürstentümern Hohenzollern. Vom 30. April 1851.“ (Gesetz-Sammlung 1851 S. 214—215) in diesen Fürstentümern in Kraft gestellt.

Von dem genannten Tage an sollte die Bildung der ersten Kammer nach Maafgabe der Verfassung A. 65 erfolgen. Zur Ausführung von Art. 65 Litt. d und o ergieng „provisorisch“ für die Dauer eines Jahres vom 7. August 1852, an „unter Vorbehalt der Zustimmung der Kammern“ die „Verordnung über die Bildung der Ersten Kammer. Vom 4. August 1852.“ (Gesetz-Sammlung 1852 S. 549—556.) Nach ministerieller Bekanntmachung vom 14. April 1853 (das. 1853 S. 160) haben die Kammern dieser Verordnung zugestimmt.

Unter dem 7. Mai 1853 ergieng das „Gesetz, betreffend die Bildung der Ersten Kammer,“ die vierte Verfassungsänderung, welche bei A. 68 zum Abdruck gelangt ist (s. oben S. 4. 27, 28). Danach sollte eine Königliche Verordnung diese Bildung bestimmen.